



Protokoll

Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden

Protokoll Nr.	01/2022
Datum	01. November 2022, von 19.00 bis 21.00 Uhr
Vorsitz	Steiner Florian, Quartierverein Hottingen, Co-Präsident
Teilnehmende	Bauer Leo, SP 7+8 Bieri Ivo, Gemeinderat (SP), SP 7+8 Bünger Pablo, FDP 7 della Chiesa Mariano, Verkehrsdelegierter Elternrat Hirslanden Dorn Hans-Joachim, FDP Erfingen Monika, SVP 7 Gremli Sabrina, Elternrat Hirslanden Hechenberger René, Quartierverein Witikon Heuberger Golta Catherine, Elternrat Balgrist Hug Karen, Quartierverein Hirslanden Novoselac Marco, Elternrat Ilgen Rellstab Daniel, Elternrat Balgrist Schönholzer Laurie, Elternrat Balgrist Svenja Siegmund, Elternrat Balgrist Tänzler Gitt, QV Hirslanden / Elternrat Schule Hirslanden Thomann Sylvie, Quartierverein Hottingen
Gäste	Stadt Zürich Baur Edmund, Stadtpolizei, Kreischef 7 Eckert Johannes, VBZ, Markt Friedli Marcel, DAV, Verkehrsprojekte Lippuner Marcel, Tiefbauamt, Planung + Projektierung Ladner Anton, Die Mitte 7+8 Novak Martina, GLP Von Walterskirchen Stéphanie, IG Dolderbahn Widmer Jürg, Dolderbahn-Betriebs-AG / VBZ Zihlmann Claudio, FDP
Abwesende	Balmer Bettina, FDP 7+8 Bourgeois Marc, Gemeinderat FDP (entschuldigt) Farley Claudia, Schulweg Ilgen (entschuldigt) Hauser Ralf, Schule Hofacker (entschuldigt) Kälin-Werth Simon, Grüne 7+8 / Fussgängerverein Zürich (entschuldigt) Känel Barbara Quartierverein Hottingen (entschuldigt) Marbach Ueli, Quartierverein Hirslanden (entschuldigt) Nabholz Ann-Catherine, Gemeinderätin GLP Silberschmidt Andri, FDP (entschuldigt) Weyermann Karin, Die Mitte 7+8 (entschuldigt)
Verteiler	– Mitglieder Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden – Heinz Traber, Stadtpolizei, Fachlehrer für Verkehr
Beilagen	– Präsentation Dolderbahn-Betriebs-AG, Planungsablauf (Traktandum 4)



Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll der Sitzung vom 1. November 2022

2/9

Nr. Themen

1 Vorstellung der AG-Mitglieder

Florian Steiner begrüsst die Anwesenden und die Gäste und bittet um kurze Vorstellung der Teilnehmenden. Gitt Tänzler nimmt das letzte Mal an der AG teil und stellt Karen Hug als ihre Nachfolgerin vor.

2 Protokoll der Sitzung vom 02. November 2021

Zum Protokoll vom 02. November 2022 gibt es von den Teilnehmenden keine Anmerkungen und es wird an Marcel Lippuner verdankt.

3 Ergänzung der Traktandenliste

Die Reihenfolge der Traktanden wurde kurzfristig geändert. Es wurden keine weiteren Themen gemeldet.

4 Dolderbahn

Jürg Widmer, als Vertreter der Dolderbahn AG (50% Anteil bei Dolder Hotel und 50% bei VBZ) erläutert anhand einer Präsentation den Planungsablauf und aktuellen Stand der Erneuerung der Dolderbahn. Die Fahrzeuge sind seit 1973 in Betrieb und Untersuchungen haben ergeben, dass eine Neubeschaffung **mehr** Sinn macht **als eine Revision**.

Stéphanie von Walterskirchen wirft ein, dass am 12.07.2022 eine **Medienmitteilung der Dolderbahn-Betriebs-AG publiziert wurde, der Miteinbezug des Quartiers jedoch nicht stattfand, was aus ihrer Sicht notwendig gewesen wäre**, da die Dolderbahn als «Wahrzeichen» gelte. Das Design der Bahn entspreche überhaupt nicht dem alten. Es liesse bspw. nicht einmal die Platzierung des Hottinger-Wappens zu. Zudem seien beim Bähnli auch im Innenbereich Anpassungen vorgenommen worden. Dabei seien vor allem die Anzahl der Sitzplätze reduziert worden. **Frau von Walterskirchen vertritt die Meinung, das Quartier wolle keine neue Dolderbahn.**

Jürg Widmer erklärt, dass die Planung und Submission gemäss den gesetzlichen Vorgaben erfolgte. Ein direkter Miteinbezug der Bevölkerung ist dabei nicht vorgesehen. Es sei ein rechtsgültiger Vertrag vorhanden und somit das Design bestimmt. Betreffend Sitzplätze sei die Anzahl angepasst worden, da die Gesetzgebung neu einen behindertengerechten Ausbau mit Mänteloberfläche vorgibt. Der Plan mit der Einteilung der Sitzplätze können der IG Dolderbahn zur Verfügung gestellt werden.

Hans-Joachim Dorn erwähnt, dass das Thema sensibel sei, da die Festsetzung bereits erfolgt ist und somit keine Anpassungen mehr zulässt.

Es folgt eine längere Diskussion zwischen IG Dolderbahn und Dolderbahn-Betriebs-AG betreffend Miteinbezug der Bevölkerung bzw. dem Quartier.

Florian Steiner fasst zusammen: Das Anliegen der IG sei nachvollziehbar, da die Dolderbahn ein Teil des Quartiers sei und der Zeitpunkt der Kommunikation an die Anwohner*innen zu spät erfolgt sei. Er bittet Jürg Widmer zu prüfen, welche Punkte aufgenommen werden können.



Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll der Sitzung vom 1. November 2022

3/9

Nr. Themen

Ivo Bieri ergänzt, dass die Information des Quartiers bereits vor einem Jahr hätte erfolgen können und das Unbehagen nachvollziehbar sei und bittet um Berücksichtigung und proaktive Information durch die Dolderbahn-Betriebs-AG.

Jürg Widmer erklärt, es sei sehr wohl diskutiert worden, wie und was publiziert bzw. kommuniziert werden könne. Die öffentliche Auflage von Skizzen des Designs wären jedoch nicht möglich gewesen. Die Prüfung, ob das Hottinger-Wappen noch im Design integriert werden könne, soll erfolgen. Des Weiteren wird der IG vorgeschlagen, die alte Bahn im Quartier zu platzieren. Die aufgegriffenen Themen werden direkt zwischen der Dolderbahn-Betriebs-AG und der IG Dolderbahn besprochen.

5 Fehlende Anzeigetafeln Kunsthaus / Römerhof

Johannes Eckert erläutert, dass für die Anzeigetafeln ein fixes Kontingent des ZVV bestehe und jeweils Abwägungen getroffen werden, wo Tafeln platziert werden. Zudem sei der ZVV an der Planung eines Ersatzes, der innert ca. 3 Jahren folgen solle und binnen dieser Frist keine Beschaffungen mehr getätigt werden.

Die Echtzeitinfo läuft ebenso über den QR Code, der an der Haltestellenausstattung vorhanden ist. Somit ist eine Information analog den Anzeigetafeln gewährleistet.

6 Abschaffung der Lichtsignalanlage bei der Kreuzung Hofackerstrasse / Freistrasse

Die Medienmitteilung vom 12.01.2022 betreffend Tiefbauarbeiten in Hirslanden, vgl. Publikation, sei auf Unverständnis beim Elternrat Hirslanden gestossen, berichtet Mariano della Chiesa. Der Einbezug der Verkehrsdelegierten bei der Planung des Schulwegs sei nicht erfolgt. Der Abbau der Lichtsignalanlage (LSA) sei trotz Kontaktaufnahme mit der Schulleitung sowie dem Fachlehrer Verkehr nicht thematisiert worden.

Marcel Friedli berichtet, dass grundsätzlich der Lead des Projekts beim TAZ sei, Steuerung und Anschaffung der LSA jedoch durch DAV erfolge. Der Entscheid für den Rückbau wurde mehrere Jahre davor (2018/2019) im Projektteam gefällt und in die Projektausarbeitung aufgenommen. Der Grund für die Aufhebung der LSA sei Tempo 30 in der Hofacker- und Freiestrasse. Beim daraus resultierenden Rechtsvortritt ist eine LSA unzulässig. Bei der Begehungen 2018 mit dem Fachlehrer für Verkehr, Herr Traber, wurde bedauerlicherweise der Rückbau nicht thematisiert.

Mariano della Chiesa möchte wissen, weshalb die Schule nicht einbezogen wurde und es keine Möglichkeit einer Begehung für den Elternrat gab.

Marcel Friedli erklärt, dass eine Begehung mit dem Fachlehrer für Verkehr zu anderen Themen stattgefunden habe. Die DAV sei von der Opposition überrascht, denn die Festsetzung durch den Stadtrat sei erfolgt, und weder beim Planaufgeverfahren nach §13 noch §16 eine Rückmeldung durch den Elternrat erfolgt sei. Besonders die Planaufgabe §13 zur Mitwirkung der Bevölkerung biete die Gelegenheit, Anliegen zu platzieren. Nach der Festsetzung können diese ausschliesslich über den Stadtrat rückgängig gemacht werden.



Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll der Sitzung vom 1. November 2022

4/9

Nr. Themen

Mariano della Chiesa meint, er sei bei der Auflage noch nicht als Verkehrsdelegierter im Amt gewesen.

Edmund Baur ergänzt, die Festsetzung sei verfügt und rechtskräftig.

Mariano della Chiesa erklärt, dass der Elternrat, unterstützt von Herr Traber, sowie der Schulleitung Bestrebungen vornehme, um diese Festsetzung rückgängig zu machen. Eine Petition werde dem Stadtrat zu Händen Filippo Leutenegger und Simone Brander eingereicht.

Marcel Lippuner erläutert, dass der MIV mit der Umsetzung der VVR auf der Freiestrasse und den in diesem Zusammenhang geplanten Verkehrsregimeänderung voraussichtlich abnehmen wird. Er weist darauf hin, dass alle Publikationen zu den Planaufgaben auch über ein Abo der städtischen Website abonniert werden können. Zudem werden bauliche Veränderungen während der Auflagefrist vor Ort markiert. Mittels QR Codes auf dem Asphalt wird zusätzlich darauf aufmerksam gemacht.

Leo Bauer fragt, welche städtischen Dienstabteilungen involviert sind.

Marcel Lippuner erklärt, dass in den Projektteams fürs Thema Verkehrssicherheit insbesondere die DAV vertreten ist. Sind Schulwege betroffen, wird je nach Situation auch der Fachlehrer Verkehr beigezogen. Ferner werden Projekte auch in den Arbeitsgruppen der Quartiere vorgestellt.

Stéphanie von Walterskirchen fragt, ob bei der Planung berücksichtigt wurde, dass es sich bei den Zufussgehenden grösstenteils um Kinder handle.

Marcel Lippuner weist darauf hin, dass bei den Verantwortlichen die entsprechende Kompetenz vorhanden sei.

Edi Baur ergänzt, dass sehr wohl Schulhäuser ohne LSA in der Stadt vorhanden sind und der Übergang mit einem Fussgängerstreifen gelöst sei.

Mariano della Chiesa gibt zu bedenken, dass bei der Schaffung von 30er Zonen die Signaletik zu überdenken sei. Fussgängerstreifen seien notwendig, auch bei wenig Verkehrsaufkommen.

Die Vertretenden der Quartiervereine und des Elternrats sind sich einig, dass sie nicht miteinbezogen wurden und künftig ein Einbezug erwünscht ist.

Florian Steiner bittet die anwesenden Dienstabteilungen bei Einführung von Tempo 30 detailliert über die Verkehrsänderungen zu informieren, so dass Anpassungen möglich sind.



Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll der Sitzung vom 1. November 2022

5/9

Nr. Themen

7 Velovorzugsrouten in Hottingen/Hirslanden

Marcel Lippuner informiert über die Planung der Velovorzugsrouten (VVR) in Hottingen/Hirslanden. Davon betroffen sind die Freiestrasse, die Verlängerung der Sonneggstrasse, Querverbindungen über die Merkustrasse zum Stadelhofen, sowie eine Route Richtung Toblerstrasse.

Florian Steiner fragt, wieviele Parkplätze abgebaut werden.

Marcel Lippuner antwortet, dass die Details erst Anfangs 2023 publiziert werden. Es sind breite Zweirichtungsradwege geplant. Die Strassen mit Velovorzugsrouten sind gemäss der Gemeindeordnung grundsätzlich vom MIV zu befreien. Die Aufhebung zahlreicher Parkplätze zugunsten der VVR ist zu erwarten. Das Verkehrsregime wird teilweise angepasst, Strassen für Einbahnverkehr umgesetzt. Die Massnahmen werden mit der Planaufgabe publiziert.

Mariano della Chiesa meint, aufgrund dieser Planung soll eine Neubeurteilung der Situation der LSA bei der Kreuzung Freie-/Hofackerstrasse stattfinden.

Marcel Lippuner ergänzt, dass die Planung der VVR bereits festgesetzte Projekte berücksichtigt.

Karen Hug fragt, ob die VVR bis zur Forchstrasse geplant sei.

Marcel Lippuner bestätigt, dass die Route bis zur Einmündung Hammerstrasse und im Anschluss weiter über ein neues Viadukt zur PUK/Lengg geplant wird.

Mariano della Chiesa erklärt, die Schulleitung befürchte, dass die Velos auf der Vorzugsroute ohne Rücksichtnahme auf Zufussgehende und vor allem Kinder vorbeibrausen werden.

Edi Baur bestätigt, dass beim Schulhaus Mühlebach die Velofahrenden auf der VVR sehr schnell unterwegs sind und dies eine neue Herausforderung darstelle. Die Kinder werden durch den Fachlehrer Verkehr geschult und Velofahrende durch die Stapo kontrolliert.

Marcel Lippuner erwähnt, dass zur Verlangsamung der Fahrradfahrenden angehobene Übergänge beim Fussgängerstreifen beim Schulhaus Mühlebach umgesetzt werden.

Isabelle Sterchi ergänzt, dass eine Begehung beim Schulhaus Mühlebach in Zusammenhang mit der neuen VVR erfolgt ist und die angepassten Übergänge eine praktikable Lösung seien. Raser können nicht eliminiert werden, doch das Konzept trage dazu bei, den Konflikt zumindest zu entschärfen.



Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll der Sitzung vom 1. November 2022

6/9

Nr. Themen

8 Situation Velofahrer Steinwiesstrasse

Die DAV wird darauf hingewiesen, dass es zu gefährlichen Situationen durch Velos kommt, die auf der Steinwiesstrasse, v.a. im Abschnitt Platten- bis Freiestrasse, in verbotener Richtung fahren.

Edmund Baur bestätigt die Situation, die der Stapo bekannt ist und deshalb Verkehrskontrollen erfolgen. Die vielen Einbahnen verführen dazu, dass diese im Gegenverkehr befahren werden und Verbotsschilder missachtet werden.

Marcel Friedli ergänzt, die Öffnung von Einbahnstrassen für Velos könne eine Massnahme sein, jedoch nur dort, wo ausreichende Sicherheit gegeben ist. Eine mögliche Massnahme sei die Aufhebung von PP an Knoten.

Leo Bauer fragt, ob in der Unfallstatistik Kinder ausgewiesen werden. Zudem müsse bei solchen Massnahmen immer auch die Perspektive der Kinder berücksichtigt werden.

Marcel Friedli bedauert, dass durch Velofahrende die für alle Verkehrsteilnehmenden geltenden Regeln nicht immer eingehalten werden.

Svenja Sigmund bittet um Sensibilisierung der städtischen Dienstabteilungen bei der Planung von VVRs und auch um Berücksichtigung der Kinder.

Florian Steiner ergänzt, auch die Velofahrenden müssen zwingend sensibilisiert werden.

9 Velos auf Trottoir zwischen Burgwis und Wetlistrasse in Kombination mit gefährlichen, unübersichtlichen Hausausgängen aufs Trottoir.

Mariano della Chiesa bittet um Prüfung, ob das Trottoir zwischen Burgwis und Wetlistrasse stadteinwärts auf Kosten der Hauseigentümer verbreitert werden könne um so einen sicheren Weg für Zufussgehende und Velofahrende zu bieten.

Marcel Friedli erklärt, dass es auf der Forchstrasse keine VVR gäbe.

Stefano Canepa erwähnt, dass von Seiten TAZ ein Projekt in der Vorstudie sei, das die Veloroute von der Einmündung Hammerstrasse via ein Viadukt über den Wildbach zur Lengg führe und somit die Lücke über eine neue Linienführung geschlossen wird.

10 VBZ Busse schneiden dir Kurve wenn sie von der Hofackerstrasse in die Sempacherstrasse einmünden.

Mariano della Chiesa bittet die VBZ darum, die Busfahrer zu sensibilisieren, dass bei der Kurve Hofacker- zu Sempacherstrasse nicht geschnitten wird, denn das sei enorm gefährlich für Zufussgehende.

Das Anliegen wird von Johannes Eckert aufgenommen.



Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll der Sitzung vom 1. November 2022

7/9

Nr. Themen

11 Spurabbau Bellerivestrasse

Marcel Lippuner berichtet, dass der Verkehrsversuch in der Zuständigkeit der DAV ist und am 26.09.2022 eine Infoveranstaltung stattfand. Die bisherigen Untersuchungen mit Verkehrssimulationen zeigten, dass ein Spurabbau im Abschnitt Badi Tiefenbrunnen bis Utoquai realisierbar wäre. Der Versuch soll im Sommer 2023 durchgeführt werden. Es wird davon ausgegangen, dass der Verkehr weiterhin über die Bellerivestrasse läuft. Zudem wird ein grossräumiges Monitoring (Riesbach, Forchstrasse) durchgeführt, um die Verkehrsentwicklung zu beobachten. Vor dem Start des Versuchs wird die DAV Kriterien definiert, die zu einem Versuchsabbruch führen können. Leistungsbestimmend ist weiterhin das Bellevue. Staus seien weiterhin stadteinwärts ab Utoquai zu erwarten. Es wird davon ausgegangen, dass ein Spurabbau keinen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit haben wird, sondern nur auf die Fahrzeit. Sämtliche Ergebnisse aus dem Verkehrsgutachten sowie Pläne stehen auf der Webseite der DAV zur Verfügung.

Claudio Zihlmann befürchtet, durch den Spurabbau Schleichverkehr in der Forchstrasse.

Marcel Lippuner erklärt, dass die Verkehrsmenge auf der Forchstrasse mit einer Zählstelle überprüft wird. Aufgrund der Simulationen werden kein Ausweichverkehr erwartet. Die tatsächlichen Ergebnisse könne jedoch nur der Versuch liefern.

12 Verkehrsaufkommen Forchstrasse

Karen Hug informiert, dass vom Quartier befürchtet werde, dass der Verkehr auf der Forchstrasse und beim Klusplatz zunehmen werde.

Marcel Friedli erklärt, dass sich auf der Forchstrasse eine permanente Zählstellen befindet. Die Auswertung vom letzten Jahr zeigt auf, dass grundsätzlich der Verkehr abnimmt. Im 2021 hat es stadtauswärts einen kurzen Anstieg im Frühjahr gehabt. Ob dies ein einmaliges Ereignis war, wird die Zukunft zeigen.

13 Parkplatzsituation Gewerbe

Marcel Friedli erläutert, dass ein Anlieferungs- und Gewerbekonzept nächstes Jahr abgeschlossen wird. Dabei sei eine Auslegeordnung von Möglichkeiten angeschaut worden, bei welchem Halteverbote verfügt werden um Sicherheit gewährleistet zu können (Feuerwehruzufahrt). Bei gewissen Strassenbauprojekte würden Halteverbote auch gelockert durch ein Parkverbot, welches einen Güterumschlag erlaubt.

Weitere Informationen werden durch Marcel Lippuner im 2023 der AG präsentiert.

Florian Steiner weist auf die Wichtigkeit betreffend des Parkierungsregimes für Hottingen hin.

14 Lengg

Marcel Friedli informiert, dass die Verkehrsentwicklung Lengg mit der Eröffnung des Kispi im 2024 mit einer Vor- und Nacherhebung auf den Quartierstrassen beobachtet wird.



Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll der Sitzung vom 1. November 2022

8/9

Nr. Themen

Karen Hug fragt, ob eine Kontaktaufnahme mit dem Kispi stattgefunden habe und informiert wurde, dass die Anreise anstelle mit dem Auto mit den ÖV zu tätigen sei.

Marcel Friedli erklärt, es gäbe eine maximale Zulassung an Parkplätzen, auch fürs Personal.

Stéphanie von Walterskirchen fragt sich, mit welchem Verkehrsmittel die Anreise tatsächlich von den Mitarbeitenden erfolge.

Johannes Eckert informiert, dass ein ÖV-Konzept eingeführt wird, und zwar ein Jahr vor der Eröffnung, so dass das Spitalpersonal bereits zu einem früheren Zeitpunkt den ÖV nutzen kann. Dabei seien auch die Schichtwechsel berücksichtigt und im 2026 sei eine zweite Tramlinie zum Balgrist geplant. Somit sei die Leistungsfähigkeit gegeben.

Karen Hug berichtet, dass am Vernetzungsanlass Hirslanden bemängelt wurde, dass beim ÖV am meisten Geräusche und Erschütterung erfolgen. Gebeten wird um Massnahmen, vor allem bei der Rehalp,.

Johannes Eckert erklärt, dass Wendeschlaufen bezüglich Lärm problematisch sind, jedoch Schmieranlagen in Betrieb sind. Die VBZ werden umgehend Anpassungen vornehmen.

15 **Begegnungsorte in Hirslanden**

Karen Hug erklärt, dass sie einen Antrag für eine Pop-Up Piazza am Hegibachplatz eingereicht habe, denn dieser Platz biete heute keine attraktiven Flächen. Es befinden sich zwar grosse Flächen mit Bäumen und Bänken, doch böten weitere Plätze ein weitaus attraktiveres Angebot. Mariano della Chiesa erkundigt sich ergänzend nach Flächen an der Forchstrasse, um einen neuen Platz und Raum für die Anwohnenden zu schaffen.

Marcel Lippuner erklärt, dass auf der Forchstrasse das ÖV-Eigentrassee dominiert, eine Mischung mit dem MIV kaum möglich ist und damit seitlich wenig Platz vorhanden ist.

16 **Ein Platz für Hirslanden**

Marcel Lippuner: Bereits 2011 wurde eine Motion vom Gemeinderat überwiesen, die eine komfortable und behindertengerechte Ausgestaltung der Haltestellen am Klusplatz forderte. Mehrere Varianten wurden untersucht aber nicht weiterverfolgt. 2019 wurde eine weitere Motion eingereicht, die eine Aufwertung am Klusplatz verlangt. Dabei soll die Anordnung der Haltestellen auf den Fahrbahnen untersucht werden.

Mit einer Neuordnung der Haltestellen kann aber keine Vergrösserung der Aufenthaltsmöglichkeiten erwartet werden. Zu den Ergebnissen der laufenden Untersuchung kann an der nächsten Sitzung der AG informiert werden.

Gitt Tänzler: Im Richtplan Fussverkehr sind der Klus- Hegibachplatz enthalten. Mit diesen Vorgaben müssten hier auch die Bedürfnisse des Fussverkehrs umgesetzt werden.



Protokoll
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll der Sitzung vom 1. November 2022

9/9

Nr. Themen

17 Situation Zoo

Stefano Canepa informiert über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen betreffend dem Verkehrskonzept beim Zoo, welches gemeinsam mit DAV und VBZ entwickelt wurde und die Genehmigung durch den Stadtrat im April erfolgt ist. Der daraus resultierende Auftrag an die Dienstabteilungen seien Massnahmen zur Umsetzung (kurzfristig und langfristig bis 15 Jahren). Im Dezember soll ein Treffen vom QV Fluntern und Hottingen stattfinden, Terminfindung folgt. Die Verkehrssituation habe sich während Pandemie verschärft, weshalb im 2021 eine Umsetzung von Sofortmassnahmen erfolgte und das Verkehrsgeschehen zurückgegangen ist.

18 Quartierblöcke

[Petition](#)

Marcel Lippuner informiert, dass ein Postulat vom TAZ entgegengenommen wurde, welches vorsehe, dass Pilotprojekte im 2024 umgesetzt werden. Es werden Gebiete ausgeschieden, in denen quartierfremder Verkehr verhindert wird. Als Beispiel werde Barcelona genannt. Vorschläge für Gebiete sind bereits erfolgt und werden geprüft. Die Vermeidung von quartierfremdem Verkehr ausserhalb der Hauptverkehrsstrassen sei auch bisher ein städtisches Ziel gewesen, das vor allem mit Einbahnstrasse umgesetzt wurde.

Leo Bauer meint, eine Umsetzung müsse mit möglichst wenigen Baumassnahmen erfolgen. Für Gewerbe und Anwohnende soll ein Anfahren an den Quartierblock möglich bleiben, der Schleichverkehr soll verhindert werden, und zugleich sollen Orte geschaffen werden für die Begegnung der Anwohnenden.

19 Varia

Stéphanie von Walterskirchen hat noch Fragen zur Dolderbahn betreffend Einsatz der alten Bahn.

Jürg Widmer wird die Präsentation nachreichen und die IG und Betriebs-AG werden Anliegen bilateral klären.

Es gibt keine weiteren Meldungen.

20 Termine

Die nächste Sitzung soll am Dienstag, 07. November 2023 um 19.00 Uhr stattfinden.

Für das Protokoll
Eleonora Lottici

Nächste Sitzung

Dienstag, 7. November 2023, 19 Uhr, Ort: Hottingersaal

Erstellt am:

09. November 2022, **korrigiert per 31.01.2023**